

15.03.2016, 11:12 Uhr

Aus einem alten Hotel wurde Kärntens schönste Seniorenresidenz



Wie vor 100 Jahren. Nach alten Plänen wurde restauriert und renoviert (Foto: Kompan)

Unternehmer Gerhard Mosser hat ein altes Villacher Hotel spektakulär renoviert. 62 Senioren können hier ihren Lebensabend verbringen.

VILLACH (kofi). Man sieht ihm an, dass er zufrieden ist. Gerhard Mosser blickt sich um. "Eineinhalb Jahre haben die Renovierungsarbeiten gedauert, aber jetzt sind wir fertig", sagt der Villacher Unternehmer.

Fertig mit der wohl bemerkenswertesten Seniorenresidenz Kärntens. Knapp 4.000 Quadratmeter groß, auf fünf Stockwerken verteilt, finden hier 62 Menschen die Pflege, die sie benötigen. Zu rund 50 normalen Pflegeplätzen wird auch betreutes Wohnen angeboten.

Akribische Arbeit

Das bemerkenswerte an der "Seniorenresidenz Draupark" ist aber die Akribie, mit der restauriert wurde. Zunächst wurde das Haus entkernt und dann, in Absprache mit dem Denkmalamt, alten Plänen und Tuschezeichnungen folgend renoviert. Originale Fenster und Türen wurden, so weit wie möglich, geschliffen, gekittet und wiederverwendet. Unglaubliche 1.300 Fensterläden wurden abmontiert, instandgesetzt und wiederverwendet. Hundert Jahre alte Böden wurden gereinigt und erhalten.

Potenzial erkannt

Sogar ein Türmchen, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts am Dach des einstigen Edel-Hotels Mosser (nicht verwandt, reiner Zufall) thronte, hat der Unternehmer wieder aufsetzen lassen: "Als ich vor einigen Jahren den Tipp bekam, dass das alte Haus zu kaufen ist, war es in einem üblen Zustand. Aber ich habe das Potenzial des Gebäudes erkannt. Es gibt nichts Vergleichbares mehr in Villach." Aus rein kaufmännischer Sicht dürfe man so eine aufwändige Renovierung nicht sehen, sagt Mosser: "Aber dieses Juwel war mir den Aufwand wert."

Begegnungszone

Künftig wird das einstige Hotel nicht nur den Bewohnern der Residenz offenstehen. "Es soll eine Begegnungszone sein", erklärt Hausherr Gerhard Mosser sein Konzept. Daher wird im Erdgeschoss ein klassisches Wiener Kaffeehaus eröffnet – inklusive schweren Kronleuchtern aus Italien und einem 100 Jahre altem Klavier. Hier werden kleine Konzerte stattfinden, im 1. Stock ist Platz für Vernissagen.

Erschienen am 15. März 2016 auf www.meinbezirk.at („WOCHE“)
<http://www.meinbezirk.at/villach/lokales/wie-vor-100-jahren-nach-alten-plaenen-wurde-restauriert-und-renoviert-m10144115,1661832.html>